

Wenn  
Sie das Heft  
wenden, halten  
Sie den Kultur-  
kalender in  
der Hand!

# Aktuell

Jahres-Endspurt 2020:  
Langenfeld macht sich fit für die Zukunft

Magazin der Stadt Langenfeld Rhld.  
Ausgabe 3/2020



# Der neu gewählte Rat der Stadt Langenfeld



Frank Schneider



Dieter Braschoss



Tim Koesling



Rolf Kamp



Josef Aschenbroich



Jasna Franz



Wolfgang Mark



Ingo Wenzel



Lothar Portugal



Mathias Brach



Dominic Müller



Michaela Detlefs-Doege



Georg Loer



Thomas Kirbisch



Tobias Bohn



Sebastian Köpp



André Sersch



Bruno Kremer



Dirk Tillenburg



Jürgen Brüne



Dr. Barbara Aßmann



Hiltrud Markt



Marco Hindrichs



Andreas Menzel



Gerold Wenzens



Torsten Fuhrmann



Marcus Rexfort



Christian Wozny



Felix Freitag



Sven Lucht



Dirk Weinfurth



Yvonne Schramm



Andreas Krömer



Detlef Jakob



Dieter Busche



Dr. Günter Herweg



Dr. Beate Barabasch



Elke Hirsch-Biermann



Franz Jassen



Siedi Serag



Carsten Nummert



Eva Brunkau



Dirk Niemeyer



Birgit Radke



Sascha Vilz



Heike Lützenkirchen



Mark Schimmel-pfennig



Elke Horbach



Kurt Jaegeler



Frank Noack



Beate Wagner



## **Mögen wir uns auch in außergewöhnlichen Zeiten an den positiven Impulsen orientieren und aufrichten**

---

Liebe Langenfelderinnen,  
liebe Langenfelder,

bevor ich an dieser Stelle über die aktuelle Situation unserer Stadt spreche und den Blick nach vorne werfe, möchte ich die Gelegenheit nutzen, nicht nur denjenigen zu danken, die mir am 13. September mit ihrer Stimme erneut das Vertrauen ausgesprochen haben, sondern Ihnen allen zu versichern, dass ich weiterhin mit aller mir zur Verfügung stehenden Kraft für Langenfeld arbeiten, wirken, handeln und wenn es sein muss, auch streiten werde, damit unsere Stadt ein lebens- und liebenswerter Ort bleibt, wie er es heute bereits ist.

Das Wahlergebnis und die damit auch einher gehenden Veränderungen im Stadtrat sollen für alle, die in Rat und Verwaltung Verantwortung tragen, ein Signal sein, dass Vieles sehr gut in unserer Stadt läuft, dass es aber auch Themen und Bereiche gibt, an denen wir gemeinsam arbeiten müssen und werden. Diese Bereitschaft macht Demokratie aus und soll unser aller Ansporn in den kommenden fünf Jahren sein.

Aufgaben, Projekte und Maßnahmen gibt es dabei in Hülle und Fülle, denn die zahlreichen in der vergangenen Wahlperiode auch von mir angestoßenen Projekte werden nun selbstverständlich fortgeführt: Sei es in Sachen Digitalisierung, Klima- und Umweltschutz, Mobilität oder Versorgung der Menschen mit bezahlbarem Wohnraum oder auch ausreichenden Betreuungsplätzen für die Jüngsten in unserer Stadt.

Einige dieser nun intensiv weiter bearbeiteten Projekte spielen in das Themenfeld hinein, das uns in Langenfeld, in Deutschland und in der Welt in diesem Jahr 2020 fest im Griff hat: die Corona-Pandemie.

Nach mehr als sieben Monaten ist das Virus noch nicht besiegt, die in den vergangenen Wochen teilweise schnell und stark gestiegenen Infektionszahlen haben sich dabei zwar zwischenzeitlich ein wenig erholt, wir müssen aber in der aktuellen Erkältungszeit und der noch bevorstehenden Grippezeit darauf einstellen, dass die Zahlen der infizierten Personen noch merklich steigen können.

Die Stadtverwaltung ist seit mehr als einem halben Jahr im dauerhaften Krisenmodus. Dabei sind viele Aufga-

ben zu bewältigen, die auch außerhalb des direkten Infektionsgeschehens in Zusammenarbeit mit dem Kreisgesundheitsamt als verantwortliche Behörde liegen.

Dabei stehen zum einen die Unternehmen, Einzelhändler und die Gastronomie im Blickpunkt unseres Interesses, zum anderen und nicht weniger konzentrieren wir uns aber auch auf die Kinder und Eltern, die den Alltag mit Corona zu bewältigen haben – vor allem dann wenn in Schule oder Kita Quarantänen vom Gesundheitsamt angeordnet werden.

Hier sind wir als Schulträger und Verantwortliche für nicht weniger als 12 Kindertageseinrichtungen gefragt. Ein besonderer Fokus geht dabei auf das Homeschooling im Zuge des Ausbaus der Digitalisierung an den Schulen.

Wir sind auf einem guten Weg, haben wichtige Pflöcke in Sachen technischer Ausstattung und der Bereitstellung finanzieller Mittel eingeschlagen.

Die Pandemie sorgt im zu Ende gehenden Jahr leider auch dafür, dass viele lieb gewordene und traditionsreiche Veranstaltungen nicht stattfinden können.

Dafür bitte ich um Verständnis im Sinne des Schutzes vor einem Virus, das leider noch nicht beherrschbar ist und bei einer verheerenden Ausbreitung schlimme Folgen für viele Menschen haben kann.

Da wir aber auch viele positive Eigenschaften aktivieren und positive Momente auch oder vielleicht gerade wegen dieser Krise erleben durften und täglich erleben, lassen Sie uns weiter gemeinsam an der Bewältigung dieser außergewöhnlichen Zeit wirken, uns an den positiven Impulsen orientieren und uns an ihnen aufrichten.

Bleiben Sie gesund.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr

Frank Schneider  
Bürgermeister

# Välkommen Sverige / Willkommen Schweden – auch im zweiten Halbjahr 2020

Von Jan Christoph Zimmermann



Das Jahresprojekte „Europa in Langenfeld“ ist schon seit seinem Start 2008 immer eine Art Kulturreise gewesen und das Programmheft ist so immer auch eine Art „Reiseführer“ geworden. Nun hat es die Reisebranche in diesem Jahr wegen der Coronakrise schwer getroffen und die Reisenden gleich mit. Nachdem ab Mitte März auf das Reisen verzichtet werden musste, konnte ab dem Sommer wieder mit Einschränkungen damit begonnen werden.

Genauso erleben wir es auch im Jahresprojekt „Välkommen Sverige - Willkommen Schweden“. Nachdem

im ersten Halbjahr Vieles ausfallen musste, können im zweiten Halbjahr unter Corona-Auflagen und Beachtung von Hygiene und Abstand kleine „kulturelle Reisen“ quasi als Kurztrip wieder stattfinden.

Wer sein Fernweh mit Nahglück stillen möchte, findet beispielsweise in den Vorträgen wie „Womo-Reise zum Nordkapp“ oder „Winter in Schweden“ spannende Angebote. Auch für die Kulinarik muss man nicht unbedingt in das gelb-blaue skandinavische Land reisen, ein Kochkurs und ein Whiskykurs schaffen Abhilfe.

Ein besonderes Highlight und eine Reise über Schweden hinaus schafft die Foto-Ausstellung „Erde“ mit Aufnahmen des schwedischen Fotografen Hans Strand im Stadtmuseum.

Aber auch die jungen Langenfelderinnen und Langenfelder können mit auf die „Schwedenreise“ gehen. Für sie werden Bastel- und Malworkshops der Langenfelder Jugendkunstschule angeboten.

## Bundesweite Befragung „Vitale Innenstädte“ auch 2020

Von Jan Christoph Zimmermann

Nach 2016 und 2018 beteiligt sich Langenfeld auch in diesem Jahr an der bundesweiten Befragung „Vitale Innenstädte“ des Instituts für Handelsforschung. Dabei werden in diesem Herbst deutschlandweit über 60.000 Bürgerinnen und Bürger zu ihrem Einkaufsverhalten und zu ihrer Bewertung der Innenstädte befragt. Corona-bedingt werden in der Langenfelder Innenstadt keine Interviews durchgeführt, sondern 3000 Bürgerinnen und Bürger in einer Zufallsauswahl angeschrieben und um Teilnahme gebeten.



Stadt Langenfeld

SHOPPING MITTE

### Jetzt neu: Meine ShoppingMitte-App Digitaler Alltagsbegleiter

- Filtert bequem das Passende für mich heraus
- Macht die Nutzung des Stadtschlüssels noch einfacher
- Zeigt mir freies W-LAN der Stadtwerke Langenfeld
- Kennt Tankstellen und Parkplätze für Benziner oder E-Autos
- Gibt mir viele nützliche Tipps
- Weiß, wo ich Geschäfte, Restaurants, Banken und Ärzte finde
- Navigiert mich zum nächsten Geschäft, WC oder Briefkasten

Meine Shopping-Mitte-APP gibt es hier:



Luftaufnahme des Konrad-Adenauer-Platzes vor wenigen Tagen.

Foto: Andreas Voss

## ***Umgestaltung rund um das Rathaus biegt auf die Zielgerade ein***

Mit jedem Luftbild, das unsere städtische Foto-Drohne in regelmäßigen Abständen schießt, wird es deutlicher: Die Umbaumaßnahme am Konrad-Adenauer-Platz und der Kurt-Schumacher-Straße schreitet Schritt für Schritt und Pflasterstein für Pflasterstein voran.

Von Andreas Voss

Während die Kurt-Schumacher-Straße als erster von insgesamt drei Bauabschnitten bereits im Sommer fertig gestellt war und einen ersten Vorgeschmack auf das neue Ambiente der gesamten Umgestaltung vermittelte, nimmt auch der Konrad-Adenauer-Platz selbst sichtbar immer mehr Gestalt an.

Dabei vermitteln die ersten fertig gestellten Beete nicht nur einen Vorgeschmack auf die gesteigerte Aufenthaltsqualität, sie werden auch bereits von vielen Menschen als Sitz- und Aufenthaltsfläche genutzt. Nicht nur für den städtischen Bauleiter der Maßnahme, Denis Kynast, ein Beleg dafür, dass die Umgestaltung gut angenommen wird.

„Sobald neu gepflasterte Bereiche weitgehend fertig gestellt sind und kein Baufahrzeug-Verkehr mehr erfolgt, geben wir einzelne Flächen immer wieder für die öffentliche Nutzung frei“, so Kynast. Dies ist seit Anfang September auch der Fall beim vierten Langenfelder Bücherschrank, der sich in direkter Rathaus-Nähe dersel-

ben Beliebtheit seiner drei Vorgänger in Richrath, Reusrath und am Berliner Platz erfreut.

Die jüngsten Besucher des zukünftigen Konrad-Adenauer-Platzes dürfen sich auf das Bevorstehende freuen. Denn mit dem voraussichtlich im November aufgestellten „Wassertisch“ wird mit Abschluss des zweiten Bauabschnittes eine mit Sicherheit vor allem an den warmen Tagen viel frequentierte Attraktion für die Kinder geboten. Ihnen ist aber auch der Großteil des dritten Bauabschnittes gewidmet, in dessen Verlauf sich bis zum Jahresende weitere Spielgeräte zwischen Konrad-Adenauer-Platz, Parkfläche und der Theodor-Heuss-Straße positionieren werden.

Nach Angaben des Bauleiters Denis Kynast sind die Arbeiten voll im Zeitplan, so dass noch in diesem Jahr dieses Großprojekt fertig gestellt sein soll – vielleicht als ganz besonderes Weihnachtsgeschenk an alle, die diesen Platz künftig für sich neu entdecken möchten.



## „Langenfeld summt!“ Der Kalender 2021

In diesem Jahr wird das Klimaschutzteam erstmals einen „Langenfeld summt“- Kalender herausgeben.

Von Verena Wagner



Die drei Gewinnerfotos aus dem Fotowettbewerb „Langenfeld summt“:

Fotos von oben nach unten:  
Ammelie Barfs, Reinhold Rieder,  
Monika Brozek

Für jeden verkauften Kalender „spendet“ die Stadt Langenfeld 4 Euro, die in die Anschaffung eines großen Insektenhotels für das neue Umwelt- und Klimaschutzzentrum Wasserburg Haus Graven fließen.

Der spiralgebundene A3-Wandkalender (Querformat) ist jeweils mit einem großen Foto (überwiegend Makrofotografien) von heimischen Pflanzen und Insekten bedruckt.

Neben dem Kalenderteil sind weitere kleine Fotos und kurze Texte mit Beschreibungen zu den im jeweiligen Monat blühenden Insektenmagneten dargestellt. Am Ende findet sich noch eine Seite mit wertvollen Tipps zur naturnahen Gartengestaltung.

Die Fotos stammen sowohl aus dem Fundus des Klimaschutzteams, als auch von den Gewinnern/innen des diesjährigen Fotowettbewerbs „Langenfeld summt“.

Das hochwertige, klimaneutral gedruckte Printprodukt ist mit dem EU Ecolabel und dem FSC Zertifikat versehen.

Der Kalender kann im Einzelhandel bei teilnehmenden Buch- und Zeitschriftenläden ab Anfang November zum Preis von 10 € erworben werden.

## 2. Baumchallenge mit Pflanztag in Langenfeld

Nach der erfolgreichen Premiere im letzten Jahr wird es auch in 2020 den Pflanztag im Rahmen der Langenfelder Baumchallenge geben.

Von Verena Wagner

Am Samstag, 28. November 2020, sind wieder alle Langenfelderinnen und Langenfelder aufgerufen, einen Baum zu spenden und gemeinsam oder auch alleine, zu Hause oder auf der von der Stadt zur Verfügung gestellten Fläche, einen Baum zu pflanzen.

Alle, die sich an der Aktion beteiligen, werden später an der Fläche an der Sandstraße auf einer Erinnerungstafel verewigt werden. Die Spende kann als Einzelperson, oder auch in Gruppen (Unternehmen, Vereine, private Gruppen oder Nachbarschaften) erfolgen.

Sollten sich mehr Baumspender als städtische Flächen finden, bedeutet dies selbstverständlich nicht, dass die Türe geschlossen ist. Wer möchte, kann auch an anderer Stelle im Stadtgebiet an diesem Tag einen Baum pflanzen und sich damit an der Aktion beteiligen, um ebenfalls auf der Schautafel des Pflanztages verewigt zu werden.

Hierzu muss man am 28. November 2020 einen Baum pflanzen und sich dabei mit einer aktuellen Zeitung dieses Tages ablichten (lassen) und dieses Foto entweder dem Klimaschutz-Team zusenden oder auf der facebook-Seite der Stadt Langenfeld einstellen.

Alle Stifterinnen und Stifter werden gebeten, sich bei der Bereitschaft, am 28. November 2020 aktiv zu werden, an das städtische Klimaschutz-Team zu wenden (Tel. 02173/794-5307 oder E-Mail an klimaschutz@langenfeld.de). Ein Obstbaum für die Fläche an der Sandstraße kostet knapp 200 Euro.

Das Pflanzen sowie die Pflege der Obstbäume soll möglichst durch die „Sponsoren“ selbst gewährleistet werden, wird aber selbstverständlich durch die Stadt unterstützt.



Erster Langenfelder Pflanztag im November 2019. Foto: A. Voss

# Ihre Ideen für die Mobilität der Zukunft in Langenfeld

Seit dem 1. Oktober ist der Ideenmelder Langenfeld online. Alle Bürgerinnen und Bürger sind aufgerufen, ihre Ideen für die Zukunft der Mobilität in Langenfeld einzubringen.

Von Natalie Nellißen

Diese Bürgerbeteiligung ist der letzte Schritt zur Fertigstellung des Mobilitätskonzepts. Ursprünglich für die erste Jahreshälfte geplant, fiel sie wie so vieles den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie zum Opfer. Jetzt wird sie nachgeholt und zwar in einer Form, die sicherstellt, dass sich alle einbringen können, ganz unabhängig von der persönlichen Lebenssituation oder den aktuellen Umständen der Pandemielage.

„Für gewöhnlich findet eine Beteiligung meist im Rahmen einer großen Informationsveranstaltung, beispielsweise in der Stadthalle, statt. Derzeit wird wohl jeder Verständnis dafür haben, dass so etwas nicht einfach möglich ist. Zumal diese Beteiligung auch aktive Mitarbeit der Bürgerinnen und Bürger bei der Erarbeitung von Maßnahmen vorsieht,“ erklärt Sabine Janclas, Leiterin des Referates Umwelt, Verkehr, Tiefbau. „Gemeinsames Diskutieren in großen Rahmen und Räumen, das geht halt nicht. Deshalb bieten wir zur Beteiligung einen online Ideenmelder an.“



Mobilitätsbeauftragte  
Natalie Nellißen

Das Prinzip des Ideenmelders ist einfach und sehr intuitiv. Über die Internetseite [www.langenfeld.de/mobilitaet](http://www.langenfeld.de/mobilitaet) gelangt man zur Startseite, hier erhält man einen Einstieg in das Mobilitätskonzept. Was sind die Ziele? Welche Grundlagen stecken dahinter? Hier kann man es nachlesen. Auf dieser Seite findet man auch den Link zum Ideenmelder.

Klickt man da drauf gelangt man zu einem interaktiven Stadtplan von Langenfeld, in dem man sich in Ortsteile und bis in die Straßen selbst rein zoomen kann. „Es ist recht einfach. Sie markieren im Stadtplan das Gebiet oder den Ort für den Sie eine Idee haben. Dann klicken Sie im Stadtplan an den Punkt, wo Sie die Maßnahme verorten,“ erklärt Natalie Nellißen die ersten Schritte. „Dann erscheint eine Übersicht, hier können Sie aus verschiedenen Maßnahmen auswählen. Wenn Sie möchten können Sie Kontaktdaten hinterlassen, Sie müssen aber nicht. Aber es ist sehr hilfreich, wenn wir bei Ideen noch Fragen haben,“ schließt Nellißen das Vorgehen bei der Online Beteiligung ab.

Alle Daten werden gemäß EU-Datenschutzrichtlinie erhoben. Auf der Seite des Ideenmelders Langenfeld

können bis zum 31. Oktober 2020 Ideen gemeldet werden, dabei können über den gesamten Zeitraum auch mehrere Ideen eingebracht werden. Hierin liegt auch eine Stärke des onlinebasierten Verfahrens.



„Die Problematik möglichst viele Bürgerinnen und Bürger in solchen Verfahren zu erreichen, gab es schon immer, aber durch die Corona-Situation wurde es noch schwieriger“, so Janclas. „Für mein Referat ist Bürgerbeteiligung sehr wichtig, der Verkehr, die Mobilität, die Umwelt, das erleben wir tagtäglich und das sind wichtige Themen für die Menschen. Ich bin froh, dass wir mit diesem sogenannten hybriden Verfahren, über die Kombination von Online Beteiligung und zielgerichteten Workshops, einen Weg auch in Corona-Zeiten gefunden haben,“ ergänzt Janclas.

Neben den Vorschlägen aus dem Ideenmelder, werden für das kommunale Mobilitätskonzept auch in kleinen, zielgruppenspezifischen Workshops Maßnahmen erarbeitet. Hier werden Interessenvertreter aus Bereichen der Seniorenarbeit, der Menschen mit Behinderungen oder auch eine Arbeitsgruppe des städtischen Jugendrates in die Erarbeitung eingebunden. Auch Einzelhandel, Gewerbe, Verkehrsunternehmen und Mobilitätsdienstleister werden gezielt angesprochen. Ziel ist eine Beteiligung der breiten Öffentlichkeit für ein Langenfeld der kurzen Wege, sichere und angenehme Mobilität für alle.

„Wir werden uns mit Experten zusammensetzen und über Maßnahmen reden. Dabei werden wir auch nicht bei null anfangen, vorliegende Untersuchungen, der Zwischenbericht und nicht zuletzt auch die Meldungen, die wir über den Mängelmelder oder auch über das RADar beim Stadtradeln erhalten und die Verbesserungspotenziale aufzeigen, fließen in die Arbeit ein,“ so Nellißen.

Ideen für ein Langenfeld der kurzen Wege, flexible und sichere Mobilität für alle unter [www.langenfeld.de/mobilitaet](http://www.langenfeld.de/mobilitaet) oder [www.wegedetektiv.de/langenfeld/](http://www.wegedetektiv.de/langenfeld/)

## Die Akte L – ein virtuelles Rathaus-Abenteuer

Nicht nur für Jugendliche spannend: Alle Langenfelder können ab sofort einen virtuellen Besuch in unserem Rathaus ausprobieren und währenddessen spielerisch einen Umwelt-Skandal aufklären. Hierfür muss man sich allerdings ins 7th Space auf der Hans-Böckler-Str. 17 begeben, wo die Virtual-Reality-Profis ihre Kundenschaft mit dem passenden Equipment versorgen.

Von Ingrid Graser

Doch wie kam es zu dieser Idee? Über den Zeitraum eines kompletten Jahres hat eine Gruppe Jugendlicher kontinuierlich an einer Aktion der politischen Jugendbildung mitgearbeitet. Das Endergebnis ist ein virtuelles Spiel namens „Die Akte L – ein VR-Umweltthriller“. Für Ingrid Graser als Ansprechpartnerin für Kinder- und Jugendbeteiligung war es eine großartige Erfahrung, dieses Projekt federführend begleiten zu dürfen. Besonders, dass die Jugendlichen in allen Phasen ihre Einfälle und Meinungen einbringen und diskutieren konnten – angefangen von der Story, über Ideen für Games, bis hin zum Titel des Spiels. Diese Art der Partizipation unterstützt politische Mitbestimmung und demokratisches Handeln. Ferner kann ein VR-Spiel auf diese Weise dazu beitragen, dass Jugendliche das Rathaus für sich entdecken und dort ohne Scheu Ansprechpartner/innen für ihre Anliegen suchen.

Im Jahresverlauf probierten die Jugendlichen als erstes selbst VR-Erlebnisse aus, es folgte eine digitale Schnitzeljagd namens „Gemeindehelden-Rallye“ durch das Langenfelder Rathaus. Anschließend sammelten sie Ideen zur Entwicklung eines eigenen Spiels. Workshops wie „Drehbücher schreiben“, „Moderation & Sprechertraining“ mit Fachleuten oder der Besuch einer Ausschuss-Sitzung sowie Aufnahmen im Tonstudio unterstützten den Prozess. Die technische Beratung und Umsetzung der Spielentwicklung erfolgte durch die Langenfelder Firma 7th Space.



Im Rahmen einer Premierenfeier konnten nach den Jugendlichen auch Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Verwaltung „Die Akte L“ begutachten. Hierbei zeigte sich auch Bürgermeister Frank Schneider begeistert und überreichte den Jugendlichen Anna-Lena, Benedikt, Christopher, Erik, Finn, Jan, Kevin und Mia feierlich ihre wohlverdienten Teilnahmebescheinigungen.

Nun bietet das Jugendreferat an, für mehrere Langenfelder Schulklassen der Jahrgangsstufe 8 die Kosten für den Besuch der „Akte L“ im 7th Space zu übernehmen. Mehr Input hierzu gibt es unter [www.7th-space.com/die-akte-l](http://www.7th-space.com/die-akte-l). Weitere Informationen zu Aktionen der Jugendbeteiligung sind bei [Ingrid.Graser@langenfeld.de](mailto:Ingrid.Graser@langenfeld.de) erhältlich (Telefon 02173 / 794-3105).



„Die Akte L“ - Spielerin bei 7th Space.

Fotos 2: A. Voss

### Informationen zu Preisen:

In Abstimmung mit 7th Space wurden folgende Eintrittspreise für das Spiel „Die Akte L“ vereinbart:  
 Für komplette Gruppen nach Terminvereinbarung von Mi – Fr bis 16 Uhr: 15 € pro Spieler/in  
 Für Einzelpersonen: Mo – Fr 25 € pro Person  
 Für Einzelpersonen nach Terminvereinbarung: Sa - So 35 € pro Person

Die Kinder- und Jugendbeteiligung bietet zusätzlich bestimmten Jahrgängen an, das Spiel als komplette Schulklasse im 7th Space zu spielen. Die Kosten hierfür werden dann vom Jugendamt übernommen.



## Begegnungen im Stadtteil unter Corona-Bedingungen

Persönliche Begegnungen spielen in der Langenfelder Stadtteilarbeit eine Schlüsselrolle. Allerdings werden diese durch die Corona-Krisenzeit besonders erschwert.

Von Mona Ende



Corona-konformes Picknick im Freien, hier in Berghausen.

Doch die Langenfelder Einrichtungen und Initiativen lassen sich einiges einfallen, um bei möglichst großem Infektionsschutz den Kontakt nicht zu verlieren: So haben beispielsweise die Projektgruppentreffen in Richrath und Reusrath zwischenzeitlich online als Videokonferenzen stattgefunden. Die Teilnehmenden des „Begegnungstreffs Wiescheid“ spazieren seit einigen Wochen gemeinsam in kleinen Gruppen durch den Stadtteil. Auch der erste Bürgertreff Berghausen fand nach dem Lockdown als Picknick mit Abstand draußen statt. Die Projektgruppe „Wohnen im Alter“ hat die Zeit für eine Umfrage unter den Teilnehmenden genutzt. Bei den ZWAR-Gruppen wurden verschiedene Möglichkeiten der digitalen Kommunikation ausprobiert wie zum Beispiel Gruppenchats, Blogeinträge, Mailinglisten und Videokonferenzen bis hin zum Aufbau einer neuen Website. „Wichtig bei allen Veranstaltungen und Projekten ist natürlich der Infektionsschutz“, erklärt Marion Prell, 1. Beigeordnete, Leiterin des Fachbereichs Soziales und Allgemeine Ordnung und Leiterin des Corona-Krisenstabs. Das führt manchmal leider dazu, dass Angebote noch nicht wieder stattfinden können, von der Teilnehmerzahl begrenzt werden oder mit Auflagen und Hürden verbunden sind. „Trotzdem versuchen wir im Rahmen der Möglichkeiten, weiter Angebote und Unterstützungsstrukturen für Langenfelder/innen aufrechtzuerhalten und so weiter lebendige Nachbarschaften zu fördern.“

Auf der Website [www.langenfeld.de/leben-im-stadtteil](http://www.langenfeld.de/leben-im-stadtteil) finden alle Interessierten eine Übersicht der Veranstaltungen, Projektgruppen und ZWAR-Gruppen mit den Veranstaltungszeiten, -orten und weiterführenden Informationen.

## Kriminalpräventier Rat: Inforeihe im November

Mit zwei Informationsveranstaltungen im November widmet sich der Kriminalpräventive Rat Langenfeld auch in diesem Herbst dem Einbruchschutz und den Belangen von Seniorinnen und Senioren.

„Wie sichere ich technisch meine Wohnung?“ lautet der Titel der Veranstaltung mit Referent Udo Wilke vom Kommissariat Kriminalprävention der Kreispolizeibehörde Mettmann und Mitgliedern des Netzwerks Sicheres Wohnen am 5. November 2020 um 17 Uhr im Kulturzentrum an der Hauptstraße 131 (Raum 102). Dabei werden verschiedene Möglichkeiten gezeigt, die eigenen vier Wände effektiv zu sichern, um Einbrechern das Handwerk zu erschweren.

„Seniorenenschutz im Straßenverkehr und Schutz vor Kriminalität“ ist das Thema der zweiten Infoveranstaltung, zu der am 19. November 2020 von 10 bis 11 Uhr ins Kulturzentrum (Raum 101) eingeladen wird. In Zusammenarbeit mit dem Kommissariat Verkehrsunfallprävention/Opferschutz Kreispolizei Mettmann und Mitgliedern des Aktionsbündnisses Seniorensicherheit wird die Referentin, Polizeikommissarin Katja Lindemann von ehrenamtlichen Beratern des Aktionsbündnisses Seniorensicherheit unterstützt. Sie stellen ihre Arbeit vor und geben Tipps zur Vorbeugung und Vorsicht. Sie berichten über die Betrugsmaschen falscher Polizisten und beraten zu alltäglichen Fragen.

Zu beiden Veranstaltungen sind Anmeldungen bei der VHS Langenfeld erforderlich (Tel. 02173/794-4555).

### Impressum

#### Herausgeber:

Stadt Langenfeld Rhld. · Der Bürgermeister

#### Team-Leitung für Konzeption und Redaktion:

Andreas Voss  
Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Postfach 15 65 · 40740 Langenfeld  
Telefon: 02173 794-1500

#### Fotos Titelseite:

Andreas Voss

#### Gestaltung/Satz:

Heike Schneider · Referat Organisation

#### Druck:

Tannhäuser Media GmbH  
Büttgenbachstraße 7 · 40549 Düsseldorf

Für den Inhalt der Beiträge zeichnen die Autorinnen und Autoren verantwortlich.

## Neuer stellvertretender Leiter der Feuerwehr

Seit dem 8. Oktober ist der neue stellvertretende Leiter der Feuerwehr Langenfeld, Torsten Maslow, im Amt. Er ist der Nachfolger von Christian Kaese, der aus der Funktion ausscheidet. „Ich freue mich schon auf die Zusammenarbeit mit Torsten Maslow und bedanke mich im Namen der ganzen Feuerwehr bei Christian Kaese für seinen geleisteten Einsatz in der Wehrleitung,“ sagt Wolfram Polheim, Leiter der Feuerwehr Langenfeld.



Torsten Maslow

Von Frank Noack

Torsten Maslow begann seine ehrenamtliche Feuerwehrkarriere in Hilden, wo er 1996 in die Freiwillige Feuerwehr eintrat und diverse Führungslehrgänge bis hinauf zum Verbandsführer absolvierte. Da er in Langenfeld wohnt, war es für ihn nur eine Frage der Zeit in die Feuerwehr Langenfeld zu wechseln. 2017 hat er dann den Schritt vollzogen, nachdem er 2016 die Brandschutzerziehung an der Grundschule Richrath-Mitte unterstützt hat.

Mit der Bestellung von Torsten Maslow besteht die Leitung der Feuerwehr Langenfeld nun aus Wolfram Polheim und seinen beiden Stellvertretern Torsten Maslow und Frank Noack, die diese Funktion ehrenamtlich neben ihrer eigentlichen Berufstätigkeit ausführen.

Der neue Stellvertreter möchte sich im Rahmen seines Amtes ganz besonders um die Aus- und Fortbildung der ehrenamtlichen Kräfte kümmern. „Da ich auch in meinem beruflichen Umfeld als Leiter der kaufmännischen Ausbildung sehe, wie wichtig kontinuierliche Aus- und Fortbildung ist, möchte ich meine Erfahrungen auch

in meiner neuen Funktion einbringen. Wer Feuerwehr und deren Technik kennt weiß, dass diese einer ständigen Weiterentwicklung unterliegt. Es ist also kontinuierliches Lernen und Ausbilden nötig“, kommentiert Torsten Maslow seinen Schwerpunkt und erläutert weiter: „Eine besondere Herausforderung ist für uns auch die aktuelle COVID-19 Pandemie. Durch die Pandemie ist auch die Aus- und Weiterbildung in der Feuerwehr deutlich schwerer geworden, da aktuell nur ein sehr eingeschränkter Übungsdienst stattfindet.“

Ein weiteres wichtiges Anliegen ist für ihn auch eine noch stärkere Förderung und Unterstützung der Kinder- sowie der Jugendfeuerwehr, die wesentlich zur Nachwuchsgewinnung beitragen. „In diesem Bereich sind wir mit Holger Haritz und Frederic Schildt bereits sehr gut aufgestellt,“ stellt Torsten Maslow fest.

Ein weiteres Ziel ist für ihn die Organisation von gemeinsamen Übungen mit den Hilfsorganisationen (Malteser und DRK).

## i-Punkte als Anlaufstellen

Die Langenfelder i-Punkte feierten Ende September in mehreren Stadtteilen ihr einjähriges Jubiläum und informieren auch in der Krisenzeit weiter Senioren/innen und ihre Angehörige zu Angeboten und Unterstützungsstrukturen in ihrer Nähe.

Im Rahmen der Stadtteilarbeit hatte die Stadt Langenfeld gemeinsam mit gemeinnützigen Einrichtungen vor Ort 2019 in allen Stadtteilen Anlaufstellen eingerichtet. Marion Prell, 1. Beigeordnete der Stadt Langenfeld, zieht nach einem Jahr eine positive Bilanz: „Die geschulten Ehrenamtlichen haben vielen Ratsuchenden kostenlos mit Informationen rund um das Leben älterer Menschen in Langenfeld weitergeholfen und bei spezifischen Fragen und Beratungsangeboten an die passenden Fachdienste der Stadtverwaltung und anderer Einrichtungen erfolgreich vermittelt.“

Die i-Punkte in den Seniorenbegegnungsstätten und Kirchengemeinden bieten auch aktuell weiter persönliche Sprechzeiten an, die i-Punkte in den stationären Einrichtungen sind weiter telefonisch erreichbar.

## i-Punkt für Senioren

- AWO Siegfried Dißmann Haus, Solinger Str. 103 Immigrath, Tel. 02173 25 06 80, Mo. - Fr. 10 - 12:00 Uhr
- AWO Café am Wald, Langford 3 Berghausen, Tel.: 02173 77474, Mo. 14 - 15 Uhr
- DRK-Treffpunkt Lebenslust, Jahnstraße 26 Immigrath, Tel.: 02173 / 71646, Mo. - Fr. 10:30 - 12:30 Uhr
- CBT - Wohnhaus St. Franziskus in Mitte, Tel.: 02173 2830
- Seniorentreff Richrath e.V., Kaiserstraße 60 Richrath, Tel.: 02173 80025, Di. und Mi. 13 - 14 Uhr
- Seniorenzentrum St. Martinus in Richrath, Tel. 02173 39219-305
- Evangelische Kirche Reusrath, Trompeter Straße 36 Reusrath, Tel.: 02173 149123, Do. 17.30 - 18.30 Uhr
- LVR-Klinik Langenfeld, Gerontopsychiatrie in Reusrath, Tel.: 02173 102 2368
- Katholische Öffentliche Bücherei St. Maria Rosenkranzkönigin, Kirchstr. 39 Wiescheid, Mi. 16-18 Uhr, So. 10-12 Uhr



## CDU Langenfeld zur Kommunalwahl

Für die CDU - Fraktion  
Fraktionsvorsitzender  
Jürgen Brüne

Die Kommunalwahl ist vorbei und wieder haben Sie uns mit großer Mehrheit Ihr Vertrauen ausgesprochen. Mit über 42 Prozent und 21 von 22 möglichen Direktmandaten bleiben wir mit deutlichem Abstand die stärkste Fraktion im Rat der Stadt Langenfeld. Für diesen klaren Wählerauftrag danken wir Ihnen sehr und versprechen, uns auch weiterhin mit aller Kraft für die weitere gute Entwicklung in unserer Stadt einzusetzen.

Wir können aber nicht verhehlen, dass wir unser Wahlziel, die absolute Mehrheit zu verteidigen leider nicht erreicht haben. Nun gilt es die Ursachen hierfür zu analysieren und daran zu arbeiten, zu alter Stärke zurück zu finden.

Natürlich wird sich das Wahlergebnis unmittelbar auf den politischen Alltag und die Diskussionen und Beschlüsse in den Fachausschüssen und dem Rat auswirken. Hiervon sind alle Fraktionen im Rat der Stadt Langenfeld betroffen.

So ärgerlich es in der Vergangenheit für andere Fraktionen gewesen sein mag, gegen eine absolute Mehrheit anzukämpfen, so bequem war es sicherlich auch oftmals „einfach dagegen zu sein“ oder sich notfalls bei der Abstimmung enthalten zu können.

Diese Zeiten sind nun vorbei. Alle Fraktionen sind gefordert, dem Wählerauftrag gerecht zu werden und politische Verantwortung mit zu übernehmen, um die möglichst besten Entscheidungen für Langenfeld zu treffen. Hier wird sich sicherlich schnell zeigen, wer tatsächlich zu konstruktiver Mitarbeit bereit ist.

Wir sind bereit in den Fachausschüssen und im Rat konstruktiv mit allen Fraktionen zu diskutieren, um in der Entscheidung durch Sachargumente zu überzeugen.

Wir sind nach wie vor davon überzeugt, dass wir in den letzten Jahren viele wichtige und gute Vorhaben entschieden und auf den Weg gebracht haben. Wir haben uns mit unserem Wahlprogramm für die nächsten Jahre klar positioniert und werden daran arbeiten, unsere Ziele für Langenfeld umzusetzen. Dafür sind wir - teilweise in neuer Besetzung - angetreten und dafür stehen wir ein.

Ich freue mich darauf, wenn der Ton - nun wo der Wahlkampf vorbei ist - langsam wieder sachlicher wird und wir uns alle mit Engagement um die zentralen Themen in und für Langenfeld kümmern können.



## Kommunalwahl: überwältigendes Ergebnis

Für die B/G/L-Fraktion  
Fraktionsvorsitzender  
Gerold Wenzens

Die B/G/L erreichte bei der Kommunalwahl mit knapp 24 Prozent einen Zugewinn im Vergleich zur letzten Wahl von fast 10 Prozent. Unsere Sitze im Stadtrat haben sich damit von bisher sechs auf nun 12 Sitze verdoppelt. Ein überwältigendes Ergebnis!

Auch unser Bürgermeisterkandidat Sven Lucht konnte mit 26 Prozent ein hervorragendes Ergebnis erzielen und hat nur knapp den Einzug in eine Stichwahl um das höchste Amt in unserer Stadt verfehlt.

Für dieses Vertrauen bedanken wir uns ganz herzlich! Vielen Dank auch an alle, die uns im Wahlkampf aktiv unterstützt haben, Danke für die vielen guten Gespräche, die Anregungen und auch die kritischen Hinweise.

Die Fairness gebietet es aber auch, Bürgermeister Frank Schneider zur Wiederwahl im ersten Wahlgang zu gratulieren – wenngleich es diesmal sehr knapp war. Und natürlich gilt es anzuerkennen, dass die CDU trotz deutlicher Verluste weiterhin stärkste politische Kraft in unserer Stadt bleibt - nun aber ohne absolute Mehrheit. Von den Wählerinnen und Wählern wurden die politischen Karten im Stadtrat neu gemischt und wir sind gespannt, wie das Wahlergebnis die Langenfelder Politik in den kommenden fünf Jahren verändern wird.

Die B/G/L wird dabei ihrer Linie treu bleiben, wird Verantwortung übernehmen, unbequeme Fragen stellen, eigene Impulse setzen und gute Ideen unterstützen, egal von wem sie eingebracht werden. Und natürlich werden wir uns weiter für mehr Bürgernähe und Transparenz einsetzen. Das überwältigende Wahlergebnis bestärkt uns darin, dass dies auch im Sinne der Wählerinnen und Wähler ist.

**Sie haben Fragen, Anregungen, Kritik oder wollen uns unterstützen?** Sie erreichen uns im Internet auf [www.bgl-langenfeld.de](http://www.bgl-langenfeld.de), per Post unter „B/G/L-Fraktion, Rathaus, 40764 Langenfeld“ und unter der Telefonnummer 794-1060.



## Die Themen bleiben - Ein neuer Aufbruch?

Für die Fraktion  
Bündnis 90/DIE GRÜNEN  
Fraktionsvorsitzender  
Dr. Günter Herweg

Der Kommunalwahlkampf ist Geschichte. Und für Langenfeld durchaus ein historischer Umbruch. Zwar bleibt die CDU mit 42,3 % stärkste Fraktion, stellt nach wie vor den Bürgermeister und gewinnt 21 der möglichen 22 Direktmandate, aber ihre absolute Mehrheit im Stadtrat ist nach Jahrzehnten der „Alleinherrschaft“ dahin. Die Langenfelder GRÜNEN erreichen mit 18,1% ihr bisher bestes Kommunalwahlergebnis. Wir bedanken uns hier nochmal ausdrücklich bei unseren Wähler\*innen, die damit die sachorientierte Arbeit und die Bedeutung der von uns vertretenen Themen unterstützt haben.

Unabhängig davon, welche Kooperationen die jetzt im Rat vertretenen Fraktionen in ihrem neuen Kräfteverhältnis eingehen werden, oder ob der Rat von Entscheidungen mit wechselnden Mehrheiten geprägt sein wird, spannender wird es sicher werden. [Anmerkung: Dieser Artikel entstand unmittelbar nach Wahl] Ein Wermutstropfen fällt allerdings auf die Zusammensetzung des neuen Rates: Der Frauenanteil ist mit 25% genauso niederschmetternd geblieben, wie er es schon im alten Rat war. Von den insgesamt 13 Ratsfrauen kommen fünf von den GRÜNEN (Frauenanteil Fraktion: 56%), vier von der CDU (18%), zwei von der SPD (40%), eine von der BGL (8%) und eine von der FDP (50%). Gleichberechtigung? Zu oft Fehlanzeige!

Inhaltlich werden wir sowohl in den anstehenden Gesprächen mit den anderen Parteien wie auch in der am 1. November beginnenden neuen Ratsperiode, unsere Schwerpunkte auf die Sachthemen legen, für die wir auch im Wahlkampf gestanden haben. Dabei gehört eine Kinderbetreuung im Kita-Bereich wie beim Offenen Ganztage, die den tatsächlichen Bedarf abdeckt, ganz vorne auf die Tagesordnung. Die Bekämpfung des Klimawandels wird immer dringlicher und muss endlich mit konkreten Maßnahmen statt mit Werbeaktionen angegangen werden. Dazu brauchen wir auch zwingend eine Verkehrswende, die auf besseren Busverkehr und sicheres Fahrradfahren setzt und die bisherige Vorrangstellung für zügiges Autofahren beendet. Nach wie vor streben wir an, ein bezahlbares Wohnungsangebot in Langenfeld zu schaffen und insgesamt den gesellschaftlichen und sozialen Zusammenhalt zu stärken. Die letzten Monate haben darüber hinaus nochmal deutlich gemacht, wie sehr die Bürger\*innen sich mehr Transparenz im Verwaltungshandeln wünschen. Eine berechtigte Forderung, die wir nach Kräften in unserer Ratsarbeit unterstützen werden.



## Auf ein Neues!

Für die SPD - Fraktion  
Fraktionsvorsitzende  
Heike Lützenkirchen

Sechs Jahre Arbeit für Sie mit vielen guten Ideen, Anträgen, Gesprächen mit Bürgerinnen und Bürgern liegen hinter uns. Allerdings zeigt uns das Ergebnis der gerade vollzogenen Wahlen, dass etwas Grundlegendes falsch gelaufen sein muss. Unsere Ziele sind kein Selbstzweck. Sie sind vielmehr die Ergebnisse Ihrer und unserer Erfahrungen und Wünsche sowie der Notwendigkeiten, die Sie uns benannt haben. Die nächsten Jahre werden wir uns im Rahmen unserer verbliebenen Möglichkeiten für die in unserem Wahlprogramm beschriebenen Ziele weiter einsetzen. Denn, wir sind nach wie vor der Meinung, dass ein sicherer Kitaplatz eine höhere Priorität besitzt als ein sauberes Verkehrsschild. Auch die bezahlbare Wohnung sichert neben dem eigenen Lebensunterhalt durch die verbliebene Kaufkraft u. a. die Wirtschaft vor Ort.

So ist es unser besonderes Anliegen nachfolgenden Themen zur Umsetzung zu verhelfen:

Die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum muss vorangetrieben werden, um allen Bevölkerungsschichten den notwendigen Wohnraum zu bieten. Darüber hinaus müssen die Verkehrsflächen für alle Teilnehmer gleichermaßen sicher gestaltet werden.

Die Ansprüche und Bedürfnisse aller Eltern und Kinder sind uns sehr wichtig. Wir setzen uns dafür ein, dass die benötigten Betreuungsplätze (KiTa, Tagespflege und Ogata) für jedes Kind geschaffen werden. Ein Jugendparlament soll jungen Menschen die Möglichkeit schaffen, sich aktiv in die politischen Entscheidungsprozesse einzubringen.

Wir werden die digitale Schule mit geeigneten Endgeräten ausstatten und Lerninhalte für Schüler\*innen und Lehrer\*innen umsetzen. Wir werden die digitale Verwaltung sowie die Verzahnung des stationären mit dem digitalen Handel voranbringen.

Das tun wir vor dem Hintergrund, für soziale Sicherheit und Gerechtigkeit zu sorgen. Umzusetzen sind all diese Aufgaben natürlich nur mit Ihren Anregungen und Ihrer aktiven Unterstützung. Also lautet unser Wunsch für die nächsten fünf Jahre an Sie: Auf gute Zusammenarbeit.

Informationen erhalten Sie unter:  
[www.spd-langenfeld.de](http://www.spd-langenfeld.de)

Ihre Nachrichten empfangen wir gern unter:  
[info@spd-langenfeld.de](mailto:info@spd-langenfeld.de) oder auch in den sozialen Medien: Twitter | Facebook

# Klimafreundliche Energie

für uns und für die nächsten Generationen

## Eine sichere Zukunft für das Stadtgrün



Für die FDP-Fraktion  
Ratsfrau Hanna Paulsen-Ohme  
(Dipl. Ing. Landespflege)

Grünmanager(in) für Langenfeld

Die Klimaextreme der vergangenen Jahre zeigen wie z.B. der Pilzbefall im Langforter Wäldchen die Grenzen der Belastbarkeit unserer Bäume und Grünflächen, ihr Überleben ist nicht mehr selbstverständlich. Es kann kein weiter so geben. Wir brauchen eine Strategie für Nachhaltigkeit.

Die Stadt Langenfeld engagiert sich stark im Bereich Stadtklima und Umweltschutz und hat in dem Bereich drei neue Stellen geschaffen. Die Bemühung um Verringerung von Schadstoffen durch technische Ideen ist das eine. Allerdings ist es erwiesenermaßen das Stadtgrün, das Sauerstoff im Stadtbereich produziert und Luftschadstoffe bindet.

Langenfeld besitzt mit dem Landschaftspark und Freizeitpark, den städtischen Plätzen und Grünanlagen, den Waldstücken sowie Straßenbäumen und Verkehrsgrün ein reiches Grünreservoir. In den vergangenen Jahren wurde das Stadtgrünmanagement vom Rathaus abgekoppelt und Kostengründen allein vom Betriebshof wahrgenommen. Das muss aber eine Interimslösung sein. Deshalb beantragt die FDP-Fraktion eine Fachstelle für die strategische Planung, Organisation und Pflegemanagement, Abteilung Stadtgrün im Rathaus einzurichten. Ein(e) Stadtgrünmanager (in) garantiert die Umsetzung aller aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisse (naturwissenschaftlich, technisch, soziologisch und gestalterisch) bei städtischen Projekten sowie bei Initiativen aus der Bürgerschaft und der Politik; außerdem könnten viele Fragen könnten schneller und vor allem sachkundig beantwortet werden. Wichtig ist dabei Verknüpfung der mit dem Thema mittelbar befassten Amtsstellen wie z.B. Naturschutz, Umweltschutz, Stadtplanung, Tiefbau, Wasserbau, Förster und Betriebshof. Die Corona Pandemie wird uns noch einige Zeit eingrenzen, umso wichtiger sind gesunde, innovative und nachhaltig gemanagte Grünanlagen, Wälder und Freiflächen, die allen Langenfelder Bürgern eine gewisse Freiheit der Bewegung und der Erholung ermöglichen. Aber wir müssen sie auch pflegen und weiter entwickeln!

Weil diese Stelle haushaltsrelevant ist, wurde der Antrag in der letzten Ratssitzung im September in die Haushaltsberatungen für 2021 vertagt. Die FDP Fraktion hofft sehr, dass diese Stelle endlich aktiviert wird, denn wir haben schon 2018 die Notwendigkeit angemahnt und einen entsprechenden Antrag gestellt. Leider haben die CDU, Grünen, BGL und die SPD den Antrag damals abgelehnt (zu teuer!). Die FDP denkt jedoch, dies ist gut angelegtes Geld.

